

Steckenpferd

***Neureuter Schachblätter 9. Ausgabe
Februar 2005***



1. Editorial
2. Vereinsausflug
3. Verbandsrunde 2004 / 2005
4. Vereinsturnier
5. Ausgewählte Partien
6. Gedanken zur Zeit,
Wintergedichte

Schachfreunde Neureut 1953 e. V., Werner Enzmann, Jasminweg 7, 76149 Karlsruhe,
Tel. 0721-755512, werner.enzmann@t-online.de

Spielokal: Badnerlandhalle Neureut, Neureuter Platz/ Rubensstraße,
Mehrzweckhalle UG, Spielabend Dienstags 20 Uhr,
Jugendtraining Freitags 15 Uhr.

1. Editorial

Mehr als die Hälfte des Spieljahres 2004 / 2005 ist absolviert und die bisherige Orientierung unserer Mannschaften in der Verbandsrunde hat sich deutlich stabilisiert.

Während die 1. Mannschaft in der Landesliga einen heftigen Kampf gegen den Abstieg führt und die 2. Mannschaft sich in der 2. Hälfte der Tabelle eingeknistert hat, ist bei der 3. Mannschaft ein wahres Wunder geschehen. In der letzten Saison praktisch schon abgestiegen und nur durch den Verzicht eines Vereins auf den Aufstieg die Klasse erhaltend, eilt sie in dieser Saison von Sieg zu Sieg und führt verlustpunktfrei die Tabelle der Kreisklasse B an. Ähnlich erfreulich ist die Bilanz der neu gegründeten 4. (Jugend-)Mannschaft mit ihrem Spielführer Günther Gross, die in der Kreisklasse C schon sehr schöne Siege errungen hat und in der oberen Hälfte der Tabelle steht.

Weniger erfreulich ist die aktuelle Situation bei der Förderung unserer Vereine durch die Stadt Karlsruhe. Was sich bereits in 2004 angekündigt hat, wurde nun mit Beginn des Jahres 2005 umgesetzt. Alle Vereine sind aufgefordert, die Mitgliedsbeiträge auf 10 € für Erwachsene und 5 € für Jugendliche zu erhöhen, ansonsten werden die Fördermittel im Verhältnis der realen zu den geforderten Beiträgen gekürzt. Dass wir uns bei den Schachfreunden Neureut durch solche Pressionen nicht von unserem Kurs der moderaten Beitragspolitik abbringen lassen und bei den Beitragssätzen 3€ / 1€ bleiben, wurde ja bereits auf der letzten Jahreshauptversammlung beschlossen. Die Gleichbehandlung von Großvereinen mit aufwendigen Hallen und Anlagen mit kleinen Vereinen, die mit einem Minimum an Investitionen auskommen, kann sicher nicht der Weisheit letzter Schluss sein.

Werner Enzmann

1. Vorsitzender

2. Vereinsausflug

Die Schachfreunde planen dieses Jahr für ihren Vereinsausflug am Samstag, den 21. Mai eine Fahrt nach Schiltach im Kinzigtal. Um eine möglichst exakte Planung für den Transport durchführen zu können, bitte wir alle Mitglieder, die an diesem Ausflug teilnehmen wollen, um Rückmeldung bis zum 31.3.2005 an unseren Schachfreund Reinhard Linder, der die Organisation des Ausflugs übernommen hat.

3. Verbandsrunde 2004 / 2005

Die ersten 6 Spiele der Verbandsrunde sind nun absolviert. Im folgenden findet ihr die Spielberichte von Thomas Krause sowie die aktuellen Tabellen.

Spielbericht vom 4. Spieltag

Beim Gastspiel in Pfinztal sah es zu Beginn des Spiel nicht schlecht für unsere Mannschaft aus. Andreas Feger, Ingo Rieber und Werner Enzmann gewannen jeweils ihre Partien. Leider verlor Zdenko in Zeitnot und unter erheblichem Störfeuer seines Gegners seine Partie. Alexander musste danach auf Sieg spielen, überzog und verlor noch, so dass es am Ende 3:5 stand. Damit bleiben wir weiterhin am Tabellenende.

Neureut 2 zeigte gegen Karlsruher SF 5 eine starke Leistung und gewann knapp aber verdient mit 4,5:3,5. Sebastian Kreuter und Siegfried Hardi erkämpften jeweils einen Einzelsieg. Eduard Rajc, Edgar Kreuter, Jan Härter, Martin Nagel und Klaus Heiermann spielten Remis.

Tabellenführer in der Kreisklasse B ist unsere dritte Mannschaft nach dem ungefährdeten 5:3-Erfolg gegen Waldbronn 2. Michael Feger, Thomas Kerner, Günther Groß, Joachim Fender und Margarethe Fuchs holten alle einen vollen Punkt. Unsere Jugendmannschaft Neureut 4 bot gegen Pfinztal 4 ebenfalls gutes Schach und trennte sich

letztendlich 2,5:2,5 Unentschieden. Dabei konnten Mikhail Lebedkin und Max Daniel ihre Spiele gewinnen, Simon Kern steuerte das Remis zum Endergebnis bei.

Spielbericht vom 5. Spieltag

Am fünften Verbandsspieltag konnte unsere erste Mannschaft endlich den ersten Sieg in dieser Landesliga-Saison einfahren - zuhause gegen Pforzheim 1 gewannen wir mit 4,5:3,5. Wladimir Schneider, Zdenko Barbaric und Ingo Rieber gewannen ihre Spiele, Andreas Feger, Thomas Krause und Daniel Reidinger spielten Unentschieden.

Neureut 2 spielte ebenfalls zuhause und zeigte mit einem 4:4 gegen Pfnztl 2 eine starke Leistung. Edgar Kreuter, Siegfried Hardi und Joachim Fender holten jeweils einen vollen Punkt, Jan Härter und Armin Bantle steuerten zwei Remis zum Endstand bei.

Weiterhin Tabellenführer in der Kreisklasse B2 bleibt Neureut 3 nach dem grandiosen 7,5:0,5-Erfolg bei Rheinstetten 2. Die Einzelsieger hießen Dietmar Helmers, Thomas Kerner, Paul Tönnies, Günther Groß, Roland Papendieck, Margarethe Fuchs und Max Daniel. Manfred Strupat erkämpfte am ersten Brett ein Remis.

Die in dieser Saison neu am Start stehende 4. Mannschaft aus Neureut hatte spielfrei, da der Gegner Franconia kurzfristig seine Mannschaft aus der Liga zurückzog.

Spielbericht vom 6. Spieltag

Die Ergebnisse der sechsten Verbandsrunde riefen gemischte Gefühle bei uns Neureuter Schachspielern hervor. Die erste Mannschaft (mit 7 Spielern angetreten) verlor erwartungsgemäß in Simmersfeld mit 2,5:5,5 und kämpft damit weiterhin gegen den Abstieg. Wenigstens ein Glanzlicht aus Neureuter Sicht setzte dabei Andreas Feger am ersten Brett mit seinem Erfolg gegen den Simmersfelder FIDE-Meister Armin Huber. Thomas Krause mit einem Sieg und Alexander

Enzmann mit einem Remis steuerten die weiteren Punkte zum Endstand bei.

Neureut 2 hatte in der Oberliga-Reserve Slavija 2 einen zu starken Gegner und musste sich mit 3:5 geschlagen geben. Die Mannschaft steht jedoch mit dem siebten Tabellenplatz in der Bezirksliga noch einigermaßen gesichert da. Sebastian Kreuter und Siegfried Hardi gewannen ihre Spiele, Jan Härter und Edgar Kreuter spielten Remis.

Unsere dritte Mannschaft siegte im Spitzenspiel gegen Slavija 3 mit 5:3 und bleibt damit unangefochtener Tabellenführer der Kreisklasse B2.

Michael Feger, Dietmar Helmers, Thomas Kerner und Joachim Fender verbuchten jeweils einen Einzelerfolg, Roland Papendieck und Paul Tönnies spielten Unentschieden.

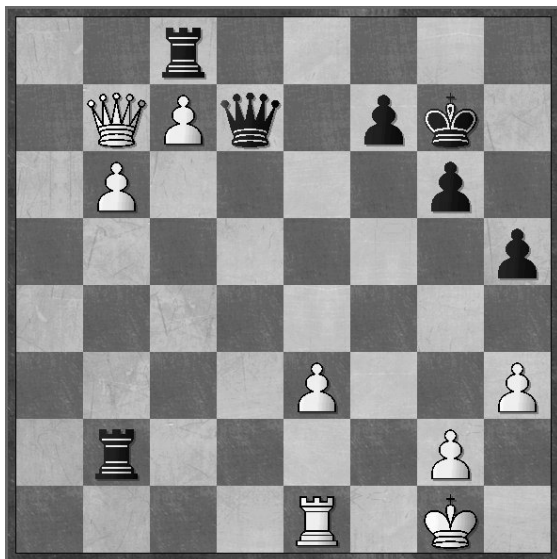
Mit einem glatten 5:0-Sieg gegen Untergrombach 6 zeigte unsere Nachwuchsmannschaft Neureut 4 ein weiteres Mal eine sehr starke Leistung und erkämpfte sich den dritten Tabellenplatz in der Kreisklasse C2. Max Daniel, Mikhail Lebedkin, Simon Kern, Stephan Brunner und Ilias Aidi gewannen alle ihr Spiel.

Die aktuellen Tabellen:

Landesliga:

Rang	MNr	Mannschaft	S	R	V	Man.Pkt.	Brт.Pkt
1.	3.	Neuhausen	5	0	1	10-2	29.0
2.	10.	KSF 3	5	0	1	10-2	28.5
3.	1.	Simmersfeld	4	0	2	8-4	28.0
4.	5.	Durlach	3	2	1	8-4	27.0
5.	7.	Jöhlingen	2	2	2	6-6	22.5
6.	9.	Pforzheim	2	1	3	5-7	23.5
7.	2.	Ettlingen	1	3	2	5-7	21.5
8.	4.	Birkenfeld	1	2	3	4-8	19.5
9.	8.	Pfnztl	1	0	5	2-10	21.5
10.	6.	Neureut	1	0	5	2-10	19.0

Ld6 11.d4 Lxe5 12.dxe5 Sg4 13.Lf4 De7 14.Dxd5
 Le6 15.De4 Lxb3 16.axb3 Tfe8 17.Sd2 Sxe5
 18.Dxb7 c6 19.Da6 Dd7 20.Le3 Sg4 21.Sc4 Sxe3
 22.fx3 Tab8 23.Dxa7 Dd5 24.Sa5 Ta8 25.Db6
 Dd2 26.Tf1 Dxb2 27.Dxc6 Tf8 28.Dc5 Da2 29.b4
 De6 30.c4 Tfe8 31.Te1 Tac8 32.Dd4 Ted8 33.Df4
 Db6 34.c5 Dg6 35.Sc4 Td5 36.Sd6 Td2 37.Df3 Td8
 38.Sf5 De6 39.b5 g6 40.Sd4 T2xd4 41.c6 Tb4
 42.c7 Tc8 43.Db7 Kg7 44.Db8 Tb2 45.Db7 h5
 46.h3 Dd7 47.b6

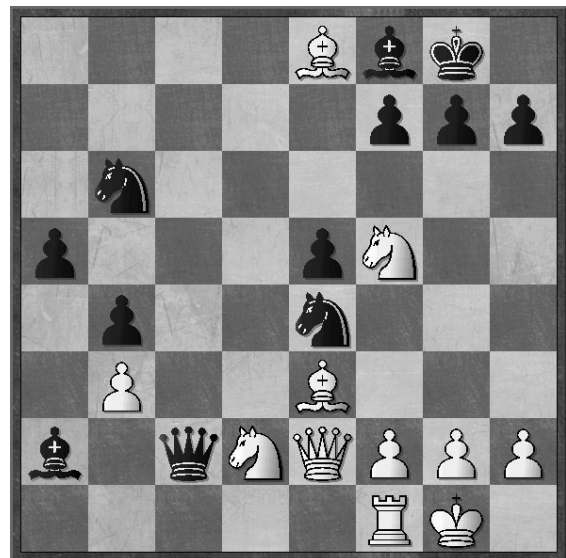


Die vorgerückten Bauern sehen gefährlich aus,
 können aber dann doch leicht unschädlich gemacht
 werden. De6 48.Td1 Txb6 49.Da7 Tc6 50.Td8
 T6xc7 51.Dd4+ Df6 52.Tg8+ Txg8 0-1

In Simmersfeld gelang Andreas Feger an unserem
 Spitzenbrett wieder einmal eine Klasse-Partie und
 ein schön heraus gespielter Sieg gegen FM
 A. Huber.

**Feger, A- Huber, A, Simmersfeld-Neureut,
 23.1.2005**

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 c6 4.Sf3 Sf6 5.e3 Sbd7 6.Ld3
 Ld6 7.0-0 dxc4 8.Lxc4 0-0 9.De2 De7 10.e4 e5
 11.Lg5 b5 12.Ld3 Te8 13.d5 b4 14.dxc6 Sb6
 15.Sd1 Le6 16.Se3 Tac8 17.Tac1 Lxa2 Dieser
 Bauernraub stellt den Läufer ins Abseits und ist der
 Anfang großer Schwierigkeiten für Schwarz.
 18.Sf5 De6 19.Sd2 a5 20.b3 Lf8 21.Le3 Txc6
 22.Txc6 Dxc6 23.Lb5 Dc2 24.Lxe8 Sxe4



Andreas führt nun die Partie strategisch und
 taktisch souverän zum Sieg.

25.Sh6+ gxh6 26.Dg4+ Sg5 27.Lxb6 Dxd2 28.h4
 Dd6 29.hxg5 Lxb3 30.gxh6+ Kh8 31.Lxa5 Le6
 32.Dg5 Lc4 33.Ld8 Dg6 34.Dxg6 hxg6 35.Tc1 Le6
 36.Tc7 Lxh6 37.Lxf7 1-0

In der gleichen Runde konnte auch Thomas Krause
 gegen den Bruder M. Huber nach einem
 Figureneinsteller des Gegners einen ganzen Punkt
 holen.

Krause, T - Huber, M [C07]

Simmersfeld-Neureut, 23.01.2005

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sd2 c5 4.exd5 Dxd5 5.Sgf3 cxd4
 6.Lc4 Dd6 7.0-0 Sc6 8.Te1 Sf6 9.Sb3 Dc7
 10.Sbxd4 Sxd4 11.Dxd4 Ld7 12.Lf4 Dc5 13.Dd3
 Td8 14.Se5 Le7 15.Sxd7 Sxd7 16.Db3 0-0 17.Le3
 Dc7 18.Tad1 Sc5 19.Lxc5 Lxc5 20.Ld3 Ld6 21.h3
 b6 22.c3 Lc5 23.Dc2 h6 24.Te4 De7 25.Tde1 a5
 26.Tg4 Kh8 27.De2 Df6 28.Tg3 g6 29.Tf3 Dg7
 30.a3 Tc8 31.Lb5 Tfd8 32.Td1 Txd1+ 33.Dxd1 Tf8
 34.Dd7 Kg8? 35.b4! axb4 36.axb4 Lxb4 37.cxb4
 Da1+ 38.Lf1 h5 39.b5 De5 40.De7 Dd5 41.Td3 1-0

6. Gedanken zur Zeit; Wintergedichte

Die Winterzeit scheint kein sehr anregendes Thema für Dichtungen zu sein. Wenn man die Literatur durchstöbert, stellt man fest, dass von allen Jahreszeiten Sommer, Herbst und besonders der Frühling unsere Dichter zum Schreiben angeregt haben. Der Winter dagegen lässt offensichtlich nicht nur Seen und Bäche, sondern auch die lyrischen Gedankenflüsse gefrieren. Natürlich gibt es Ausnahmen. Z.B. Heinrich Heines „Deutschland: Ein Wintermärchen“, das die Erstarrung Deutschlands nach der Revolution von 1948 zum Thema hat. Ein seltsamer Stillstand und Mutlosigkeit machte sich damals breit. Und heute? Har(t)z klebt an vielen Füßen. Winterzeit ist eher die Zeit der Stille und der leisen Töne. Regen, Nebel und Schnee dämpfen Laute und Geräusche, die Menschen stapfen verummt und schweigend durch die Straßen, die Singvögel sparen ihre Kraft für bessere Zeiten. Nur die Politiker ziehen marktschreierisch durch die Lande und übertönen ihren politischen Kater mit Aschermittwochsreden. Winterzeit ist auch eine Zeit des Rückzugs. Zahlreiche Tiere haben sich in den Winterschlaf verabschiedet, Zugvögel und Rentner zieht es in den warmen Süden, daheimgebliebene an den wärmenden Ofen. Die Klugen überlassen den Narren das Feld.

Anette Droste-Hülshoff

Winter

Aus Schneegestäub' und Nebelqualm
Bricht endlich doch ein klarer Tag;
Da fliegen alle Fenster auf,
Ein jeder späht, was er vermag.

Ob jene Blöcke Häuser sind?
Ein Weiher jener ebne Raum?
Fürwahr, in dieser Uniform
Den Glockenturm erkennt man kaum;

Und alles Leben liegt zerdrückt,
Wie unterm Leichentuch erstickt.
Doch schau! an Horizontes Rand
Begegnet mir lebend'ges Land.

Du starrer Wächter, laß ihn los
Den Föhn aus deiner Kerker Schoß!

Heinrich Heine

Winter

Die Kälte kann wahrlich brennen
Wie Feuer. Die Menschenkinder
Im Schneegestöber rennen
Und laufen immer geschwinder.

Oh, bittere Winterhärte!
Die Nasen sind erfroren,
Und die Klavierkonzerte
Zerreißen uns die Ohren.

Weit besser ist es im Summer,
Da kann ich im Walde spazieren,
Allein mit meinem Kummer,
Und Liebeslieder skandieren.

Georg Trakl

Im Winter

Der Acker leuchtet weiß und kalt.
Der Himmel ist einsam und ungeheuer.
Dohlen kreisen über dem Weiher
Und Jäger steigen nieder vom Wald.

Ein Schweigen in schwarzen Wipfeln
wohnt.
Ein Feuerschein huscht aus den Hütten.
Bisweilen schellt sehr fern ein Schlitten
Und langsam steigt der graue Mond.

Ein Wild verblutet sanft am Rain
Und Raben plätschern in blutigen Gossen.
Das Rohr bebt gelb und aufgeschossen.
Frost, Rauch, ein Schritt im leeren Hain.[